

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 152. Donnerstag, den 29. November 1827.

Die evangelische Kirche darf mit Recht ihres eigenthümlichen Geistes sich rühmen.

Dies war der Hauptgedanke, welchen Herr Pastor Moriz Ferd. Schmalz in seiner „Predigt am Reformationstage 1827“ auf seiner Kanzel in Neustadt-Dresden ausführte. Wir haben die kräftige Rede vor uns liegen, denn sie ist hier, 30 S. bet Hr. Fr. Fleischer erschienen, und den zahlreichen Verehrern des würdigen Mannes, die noch keine Kunde davon genommen haben, erzeihen wir gewiß einen Gefallen damit, wenn wir sie darauf aufmerksam machen. Er hat sich ein großes Verdienst damit erworben. Die Gegner unserer Kirche werfen uns ja immer vor, daß in ihr eitel Hader und Streit, keine Einheit, lauter Zerwürfniß sey. Weil wir uns den Glauben nicht von einem obersten Bischöfe vorschreiben lassen wollen, sollen wir wenig mehr als nichts glauben. Weil wir über unwesentliche, von Menschen erfundene Dinge verschieden denken, sollen wir das Heilige und Ehrwürdige für Nichts achten. Sie mögen diese Worte von Schmalz lesen, und sich ihres Irrthums — — — schämen lernen. Doch auch unter uns giebt es ja so Manche, welchen der eigenthümliche Geist, dessen sich unsere Kirche rühmen darf, fremd seyn mag. So mögen auch sie aus

diesen Blättern lernen, daß es der Geist des unbefangenen Forschens sey, der sich in Sachen des Glaubens und Gewissens keinen menschlichen Machtsprüchen unterwirft, und sich keine Ueberzeugungen in Rom vorschreiben läßt, wohl wissend, daß durch das Evangelium keine buchstäbliche Gleichförmigkeit der Ansichten und Ueberzeugungen herbeigeführt werden solle. Sie mögen lernen, daß der eigenthümliche Geist unserer Kirche unverstellte Offenheit sey, die sich nicht in doppelstimmige, vieldeutige Aussprüche hülle; daß er sich als Geist aufstrebender Heiligung ankündigt, der den Sünder zu bessern, zu erheben sucht, und keinen Priestern, „welche selbst des Ruhmes mangeln, den sie an Gott haben sollen,“ Vergebung der Sünden zu gewähren oder zu verweigern gestattet.“ Sie mögen endlich lernen, daß sich dieser Geist in einer duldsamen Liebe ausspreche, welche keine allein seligmachende Kirche kennt und keine Andersdenkenden verfolgt, zu bekehren trachtet, sondern in einer heitern Kindschaft erscheint, die von keiner Furcht, keinen Bußwerken, keinen Heil-

*) Gegenlag: „Wer da sagt, die beste Buße sey ein neues, besseres Leben, und die verdienende Kraft der aufgeligten Büssungen leugnet: der sey verflucht!“ So spricht der 13te Canon in d. 1ten Sitzung des Trident. Conc.

ligen, keiner Priesterabsolution etwas hofft, fers trefflichen, leiblich und fernem, gelbig so
sondern nur dem Vater Aller vertraut, der im nahen Redners, seinen Segen geben wird.
Himmel über uns wacht und den Worten un-

Redakteur und Verleger D. A. F. St.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Börsen-Auktion. Auf künftigen Dienstag, den 4. December, sollen bei hiesiger Börse, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, eine Parthie Lustres, Liverpool-, Wand-, Billard-, Comptoir- und Tafel-Lampen; ingleichen Astral- und Cynambré-Glocken, Kugeln und Gläser ic., gegen conventionsmäßige Münzsorten nach Börsen-Gebrauch versteigert werden. Liebhaber können Montags zuvor von 11 bis 12 Uhr, obige Gegenstände auf der Börse in Augenschein nehmen. Leipzig, am 24. Novbr. 1827.

Die Vorsteher der Börse.

Empfehlung. Ich empfehle mich hiermit in Verfertigung von Körbchen, Bechern und mehreren andern Gegenständen von Drath, zu den jetzt beliebten Chenille-Arbeiten, und werde mir durch prompte und billige Bedienung das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer zu erhalten suchen.
Carl Briefer jun., in der Eckbude am Neuen Neumarkt.

Verkauf. Von jetzt an verkaufe ich gute italienische Maronen, das Pfund 2 $\frac{1}{2}$ Gr., ungarische Rindszungen à 12 Gr.
Peter Mantel, Thomaskirchhof Nr. 105.

Verkauf. Wir empfangen so eben ganz neue abgepaßte roßhaarene und gefärbte baumwollene Meubleszeuge.
Gebrüder Holberg.

Verkauf. Ich empfang eine Parthie Studir- und Astrallampen, elegant und von vorzüglich guter Fabrik, wovon ich erstere zu 18, 20 und 24 Gr., und letztere von 2 bis 6 Thlr. verkaufe.
P. S. Sala, Grimma'sche Gasse Nr. 9.

Verkauf. Wegen Mangel an Raum ist ein neuer großer Kleiderschrank, ein großer Kochofen von gegossenem Eisen und eine Waschdehse, in der Catharinenstraße Nr. 389, zu verkaufen, und beim Hausmann daselbst zu erkraen.

Verkauf. Große steinerne Flaschen mit Schrauben, die sich besonders zur Aufbewahrung des Rübböls oder anderer Flüssigkeiten eignen, sind pr. Stück à 3 Gr. zu haben, bei
G. Florey jun., im rothen Krebs am Barsuförstchen.

Verkauf. Ein sprechender, (nicht schreiender) grüner Papagei, ist nebst Bauer zu verkaufen, Schloßgasse Nr. 127, 2 Treppen.

Schlittschuh - Verkauf.

Die Stahl- und Eisenwaaren-Handlung in Kochs Hofe, von C. S. F. Engelhardt, empfiehlt zum Weihnachtsfest ein wohlfortirtes Lager von neuesten, dauerhaftesten und wohlfeilsten Schlittschuhen.

Berliner Papierspänkörbe mit und ohne gestickte Guirlanden, und feine geschmackvolle Mahagony-Meubles empfang in diesen Tagen
H. F. Sonderop, in der Marie Nr. 607.

Empfehlung. Das Englische Spitzengrund-Lager von
Carl Eduard Bracht, am Markt,


Stieglitzens Hof Nr. 172,

wurde durch neue Sendungen in Stück und Streifen, schwarze und weisse Ansetze-Spitzchen und sehr schöne Spitzen, wieder neuerlich bestens sortirt, und hofft durch die billigsten Preise sich empfehlen zu können.

Englische und Sächsische Merinos und Cattune, Creppon, baumwollne und cattune Tücher zu den billigsten Preisen; ferner neue Stoffe zu Damenkleidern und Mänteln, Shawls, seidnen Flor- und Crepp-Tüchern, Lyoner Sammt und Londoner wollnen Westenzeugen, seidne Taschentücher und Herren-Halstücher in den neuesten Mustern, empfiehlt in grosser Auswahl

Carl Eduard Bracht, am Markt, Stieglitzens Hof Nr. 172.

J. A. Fuddemann, Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzchen, verkauft außer allen Sorten Comptoir-Doppel-Zündgläsern, welche über ein Jahr ununterbrochen zündbar sind, das Stück zu 4 Gr., mit Maschine 10 Gr., Taschenfeuerzeuge in Form der Pariser, das Stück 1 Gr., im Duzend 9 Gr., Zündhölzchen 10,000 Stück für 1 Tblr., 1000 Stück für 3 Gr. 6 Pf., und 500 Stück für 2 Gr., Zündspäne 1000 Stück für 5 Gr. Der Verkauf ist in Auerbachs Hofe, vom Markte herein, im zweiten Gewölbe rechts.

 Ich habe neuerdings einen Transport eiserne emaillirte Gesundheits-, Koch- und Brat-Geschirre assortirt erhalten; auch Kinder-Spielzeug und Backformen von Berliner Sanitäts-Porzellan.
 H. F. Sönderoy, in der Marie Nr. 607.

Zu verkaufen sind billig mehrere Sopha's, Divan's und Stühle, in der Reichsstraße, ohnweit Kochs Hofe, bei
 C. G. Müller, Tapezierer.

Zu verkaufen sind 2 gutgearbeitete Sophas, und zu erfragen beim Hausmann in Nr. 171 am Markte.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Waagebalken nebst hölzernen Schalen, worauf 6 bis 10 Centner gewogen werden können, und zu erfragen in der Eisenwaaren-Handlung in Kochs Hofe.

Zu kaufen gesucht wird ein schon gebrauchter englischer Sattel; durch den Ratscher Thieme, Quergasse Nr. 1252.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Kinder-Clavier, durch den Ober-Postamts-Packmeister Herrn Niehl.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte aber noch in gutem Stande befindliche einspännige Chaise; und sind Anzeigen deshalb, Grimma'sche Gasse Nr. 758, beim Hausmann zu machen.

Anstellung gesucht. Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben geübt, auch in der französischen Sprache wohl erfahren ist, und bereits 2½ Jahr zur Zufriedenheit seines Prinzipals in einem auswärtigen sehr bedeutendem Gasthaus servirt hat, wünscht entweder sogleich oder zu Weihnachten auf hiesigem Platze, wo möglich in gleicher Branche, eine ihm angemessene Stelle zu erhalten; und kann die besten Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und seines bisherigen Wohlverhaltens aufweisen. Hierauf Reflektirende erhalten auf gefällige Anfragen in der Handlung unter Nr. 62, auf der Petersstraße, die erwünschteste nähere Auskunft.

Gesucht. Zu Weihnachten wird ein Bursche von 16—17 Jahren, welcher etwas fahren kann und ehrlich ist, gesucht, und hat sich zu melden in der Nikolaistraße Nr. 601.

Gesucht wird zu Weihnachten ein in den häuslichen Arbeiten wohlverfahrendes Dienstmädchen. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein Gewölbe unter den Colonaden, ist von jetzt an außer der Ofter- und Michaelimesse, zu vermietthen; und das Nähere ist zu erfahren, Neuer Neumarkt Nr. 629, zwei Treppen hoch.

Einladung. Morgen, den 30. November, verspeise ich geräucherte Rindszungen, und Kohl mit Maronen.
J. A. Münzner, grüne Schenke.

* * * In der Nähe der Nikolaischule sind von einem Knaben einige Tuchstückchen, zum Ausbessern bestimmt, gegen Abend des 26. d. M. verloren worden; der Finder derselben wird höflichst ersucht, solche dem Aufwärter der hiesigen Nikolaischule, Herrn Schellenberg, gegen Vergütung einzubändigen.

Entwendet. Im Hause Nr. 108 im Thomasgäßchen, ist eine Kaffeemühle entwendet worden; wer dazu verhilft, erhält 16 Gr. Douceur, parterre.

Bitte. Noch einmal wage ich es, zur Unterstützung zweier studirenden Griechen, die aller Mittel, fast derer zum Unterhalt selbst, beraubt sind, aufzufordern. Ich würde es nicht thun — auf meine letzte Aufforderung zu gleichem Zwecke erhielt ich — Einen Thaler! — wenn nicht die Hilfsbedürftigkeit Jener mich dazu nöthigte. Aber diese Erfahrung soll mich nicht abhalten, auf den guten Willen derer, die Etwas vermögen, noch einmal zu hoffen.
D. Theodor Kind.

Anfrage. Wie viel zählte das Königreich Sachsen, ohne die Ober- und Niederlausitz, vor seiner Theilung, □ Meilen, Städte, Dörfer und Einwohner? Man bittet eine gefällige Antwort in der Expedition dieses Blattes mit Angabe der Quelle, abzugeben.

E h o r z e t t e l v o m 28. N o v e m b e r.

Grimsa'sches Thor.		u.
Sestern Abend.		
Fr. Rfm. Kamppe, aus Elberfeld, v. Dresden, pass. durch	7	
Auf dem Dresdner Postwagen: Fr. Baucond. Lehmann, v. Dresden, passirt durch	7	
Die Dresdner reitende Post	7	
Nachmittag.		
Fr. Partik. Sillerns, a. Jever, v. Dresden, im Hot. de Russie	9	
Auf der Dresdner Gilpost: Fr. Rfm. Hauswald, v. Dresden, im Hot. de Russ., Frn. Rst. Fromholdt u. Pfeilschmidt, v. Dresden, in Stadt Berlin, Frn. Rst. Elb, Faber u. Raben, v. Dresden, b. Gräber, im Hot. de Baviere u. St. Berlin	4	
Hallesches Thor.		u.
Sestern Abend.		
Fr. Rfm. Bergmann, v. hier, v. Berlin durch	6	
Nachmittag.		
Eine Kaffette von Schreudis	7	
Eine Kaffette von Landsberg	7	
Nachmittag.		
Auf b. Berliner Gilpost: Fr. Rfm. Schramm, Fr. v. Bracht u. Fr. Müller, v. Berlin, b. Mad. Schweickert, unbest. u. pass. durch	2	
Fr. Amtm. Hofmann, a. Grippin, in der Sonne	4	
Kanstädter Thor.		u.
Sestern Abend.		
Fr. Rfm. Däpre, v. Frankfurt. a. M., im goldn. Adler	6	
Fr. Rfm. Epphardt, a. Magdeburg, v. Raumburg, in Stadt Hamburg	9	
Die Jena'sche fahrende Post	12	
Nachmittag.		
Auf der Frankfurter Gilpost: Frn. Bod, Kolbe u. Kübler, v. Frankf. a. M., p. d., Fr. Stawter, v. Frankf. a. M., Fr. v. Blumenstein, in St. Berlin, Fr. Püschel, v. Weimar, Demois. Scholl, v. Gotha, pass. durch	6	
Peterssthor.		u.
Sestern Abend.		
Die Coburger fahrende Post	6	